Wenn das bleibt, was ist

Autor(en): **Brecht, Bertolt**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **57 (1978)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-347579

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

einzige Möglichkeit, einerseits die (notwendige) Bürokratie effizient zu machen, anderseits aber auch die negativen Auswüchse zu verhindern oder zu beschneiden.

In der Februarnummer der in Wien erscheinenden sozialistischen Monatsschrift «*Zukunft*» wurde ein Beitrag des bekannten, im Westen lebenden polnischen Philosophen Lesek Kolakowski publiziert. Darin versuchte Kolakowski eine Verbindungslinie zwischen Karl Marx und Stalin herzustellen, indem er davon sprach, dass sich aus der Gedankenwelt von Marx Despotismus und allgemeine Sklaverei ableiten lasse. Zu diesem Aufsatz nimmt nun in der Septembernummer der gleichen Zeitschrift der jugoslawische Philosophieprofessor Mihailo Markovic aus Belgrad Stellung. In diesem Beitrag, in dem es um den «Entfremdungsbegriff geht, macht der Jugoslawe dem Polen den Vorwurf, Marx falsch zitiert zu haben, um sich damit die Möglichkeit zu schaffen, eben diesen Zusammenhang von Stalin und Marx herausarbeiten zu können.

Heft 8 der in Stuttgart erscheinenden Monatsschrift «*osteuropa*» bietet anhand von Zahlenmaterial einen informativen Überblick über die Stärke und den Standort der in der ganzen Welt existierenden kommunistischen Parteien. Von den 98 Parteien sind sechzehn an der Macht, und achtundzwanzig agieren illegal, da sie von ihren Regierungen verboten sind. Die Mitgliederzahl dieser 98 Parteien wird auf 70 Millionen geschätzt, wovon die Hälfte der KP Chinas angehört. *Otto Böni*

Wenn das bleibt, was ist

Wenn das bleibt, was ist, seid ihr verloren
Euer Freund ist der Wandel
Euer Kampfgefährte ist der Zwiespalt.
Aus dem Nichts
Müsst ihr etwas machen,
Aber das Grossmächtige
Soll zu nichts werden
Was ihr habt, das gebt auf und nehmt euch,
Was euch verweigert wird. *Bertolt Brecht*